

NABUCCO

Giuseppe Verdi

Oper in vier Teilen – 1842

Libretto von Temistocle Solera

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Daniele Rustioni

Inszenierung, Bühne und Kostüme

Yannis Kokkos

Licht

Michael Bauer

Dramaturgie

Anne Blancard-Kokkos

Chöre

Johannes Knecht

Abendspielleitung

Anna Brunnlechner

Samstag, 6. Mai 2023

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement Serie 170



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Daniele Rustioni ist seit der Spielzeit 2021/22 Erster Gastdirigent der Bayerischen Staatsoper. Er studierte in Mailand Orgel, Komposition, Klavier und Dirigieren. Anschließend setzte er sein Studium in Siena und an der Royal Academy of Music in London fort. Er war Jette Parker Young Artist am Royal Opera House Covent Garden in London, wo er Antonio Pappano assistierte. Sein Debüt absolvierte er 2007 mit dem Orchester des Teatro Regio in Turin, weitere wichtige Debüts folgten 2011 mit *Aida* am Royal Opera House Covent Garden in London, 2012 mit *La bohème* am Teatro alla Scala in Mailand und 2017 an der Metropolitan Opera in New York. Von 2012 bis 2014 war er Musikalischer Direktor des Teatro Petruzzelli in Bari und bis 2020 Chefdirigent des Orchestra della Toscana, dem er weiterhin als Künstlerischer Leiter verbunden ist. Seit 2017 ist er Chefdirigent an der Opéra National de Lyon und wurde dort kürzlich zum Musikdirektor ernannt. 2019 wurde er zudem Chefdirigent des Ulster Orchestra. Weitere Dirigate in der Spielzeit 2022/23: *Oper für alle* in Rosenheim, *La fanciulla del West*, *Don Carlo* und die Neuproduktion *Aida*.

INSZENIERUNG, BÜHNE UND KOSTÜME

Yannis Kokkos, geboren in Athen, studierte Bühnenbild an der École Supérieure d'Art Dramatique in Straßburg. Zunächst arbeitete er als Bühnen- und Kostümbildner. 1987 begann er seine Tätigkeit als Schauspiel- und Opernregisseur; seine Inszenierungen führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Mailand, Paris, Nancy, Bologna, Nizza, Orange, Palermo, Pesaro und Lyon. Er inszenierte u. a. *Die Bassariden* am Théâtre du Châtelet in Paris, *Les Troyens* am Mariinski-Theater in St. Petersburg, *Boris Godunow* an der Wiener Staatsoper, *Die Frau ohne Schatten* beim Maggio Musicale Fiorentino, *Hänsel und Gretel* am Grand Théâtre de Genève, *Tristan und Isolde* am Théâtre Royal de La Monnaie in Brüssel sowie *Tancredi* am Teatro Real in Madrid.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg, Basel, Genf, Paris, Mailand, Madrid, Antwerpen, Athen, New York, San Francisco und St. Petersburg. An der Bayerischen Staatsoper hat er zuletzt die Licht-

gestaltung von *Idomeneo*, *Lear*, *Die Nase*, *Peter Grimes*, *Bluthaus* und *Hanjo* verantwortet.

DRAMATURGIE

Anne Blancard-Kokkos, geboren in Montpellier, studierte Schauspiel an der École Charles Dullin. Seitdem war sie als Journalistin und Produzentin u. a. für die Compagnie André Reybaz, das Théâtre d'Aujourd'hui in Montreal sowie für die Deutsche Welle und Radio France Internationale tätig. Als Dramaturgin arbeitet sie seit 1987 regelmäßig mit Yannis Kokkos zusammen u. a. an den Theatern von Brüssel, Nancy, Bordeaux, Palermo, Bologna und Paris. Sie wirkte an zahlreichen seiner Inszenierungen mit, darunter *Tristan und Isolde*, *Boris Godunow*, *Norma*, *Don Giovanni*, *Die Bassariden*, *Hänsel und Gretel* und *Les Troyens*.

CHÖRE

Johannes Knecht studierte Musik- und Literaturwissenschaften in Saarbrücken sowie Violine, Klavier und Dirigieren in Mannheim und Köln. Nach Stationen als Kapellmeister an den Bühnen in Pforzheim, Coburg und Wuppertal kam er im Jahr 2001 ans Staatstheater Stuttgart, wo er 17 Jahre lang als Chordirektor den Staatsopernchor Stuttgart leitete; ihre Zusammenarbeit wurde mit zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen gewürdigt. Von 2017 bis 2020 war er Chordirektor an der Opéra de Lyon. Gastengagements verbinden ihn mit den Rundfunkchören des SWR, NDR und WDR, mit Festivals wie dem Budapester Frühlingfest, dem Lucerne Festival und den Osterfestspielen Baden-Baden sowie dem Opernhaus La Monnaie in Brüssel (Choreinstudierung von *Carmen* und *Parsifal*) und der Bayerischen Staatsoper (*Capriccio*). Außerdem wirkt er als Juror bei internationalen Wettbewerben. Seit 2003 ist er künstlerischer Leiter des Philharmonia Chores Stuttgart und pflegt eine regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Kammerorchester, den Stuttgarter Philharmonikern und der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Er unterrichtet als Professor für Chorleitung an den Musikhochschulen in Stuttgart und Lübeck, wo er auch die Leitung der Hochschulchöre innehat, und gibt Meisterkurse im In- und Ausland.

NABUCCO

Amartuvshin Enkhbat, geboren in Sukhbaatar (Mongolei), beendete 2009 sein Gesangsstudium an der Hochschule von Ulaanbaator (Mongolei) und ist seit 2008 Solist des Staatlichen Opernhauses der Mongolei. Er gewann zahlreiche Preise: u. a. den 1. Preis beim internationalen Opernwettbewerb Baikal in Ulan-Ude, Russland (2011) und den 2. Preis und Publikumspreis beim 14. Tschaikowski-Wettbewerb in Sankt Petersburg (2011). Sein Repertoire umfasst u. a. folgende Partien: Amonasro (*Aida*), Giorgio Germont (*La traviata*), Don Carlo (*La forza del destino*) sowie die

Titelpartien in *Rigoletto* und *Nabucco*. Er gastierte u. a. in Neapel, Verona, Genua, Palermo, Florenz, New York, Singapur, Melbourne, Kiew, Paris und Berlin. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2021 bei *Oper für alle* als Amonasro in einer konzertanten Aufführung von *Aida*.

ISMAELE

Roberto Watson, geboren in Kansas City, studierte am Konservatorium in San Francisco und der Oklahoma City University Bass School of Music, er gab im Jahr 2012 sein Debüt an der San Francisco Opera als Brabantischer Edler (*Lohengrin*) und kehrte in der folgenden Saison für die Uraufführung von Tobias Pickers *Dolores Claiborne* zurück. Seit 2016 ist er Ensemblemitglied an der Deutschen Oper Berlin und erarbeitete sich seitdem ein breites Repertoire mit Partien wie Bois-Rosé (*Die Hugenotten*), Grigorij Otrepjew (*Boris Godunow*), Erik (*Der fliegende Holländer*), Mario Cavaradossi (*Tosca*), Alfred (*Die Fledermaus*) und der Titelpartie in *Les contes d'Hoffmann*. Darüber hinaus führten ihn Gastengagements als Bacchus (*Ariadne auf Naxos*) an die Opéra National de Montpellier, als Rodolfo (*La bohème*) an die Oper Leipzig, als Augustin Moser (*Die Meistersinger von Nürnberg*) an die Metropolitan Opera in New York und als Canio (*Pagliacci*) an die Palm Beach Opera. An der Bayerischen Staatsoper gibt er nun sein Debüt als Ismaele.

ZACCARIA

Roberto Tagliavini stammt aus Parma, wo er Gesang bei Romano Franceschetto studierte. Seither führte ihn seine Karriere an alle großen Opernhäuser Europas und Amerikas. So gastierte er u. a. an der Metropolitan Opera in New York, an der Wiener Staatsoper, am Teatro alla Scala in Mailand, an der Opéra national de Paris, an den Opernhäusern von Berlin, Amsterdam, Venedig, Rom, Madrid und Los Angeles sowie bei den Salzburger Festspielen und beim Maggio Musicale in Florenz. Sein Repertoire umfasst Partien wie Banco (*Macbeth*), Don Ruy Gomez de Silva (*Ernani*), Leporello (*Don Giovanni*), Le Comte des Grieux (*Manon*), Ramfis (*Aida*), Escamillo (*Carmen*), Alidoro (*La Cenerentola*), Oroveso (*Norma*), Raimondo (*Lucia di Lammermoor*) sowie die Titelpartie in *Attila*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2018 als Banco.

ABIGAILLE

Liudmyla Monastyrskya, geboren in Kiew, war Solistin am dortigen Taras-Schewtschenko-Opernhaus, wo sie 1996 als Tatjana in *Eugen Onegin* debütierte, bevor sie 2010 ihre internationale Karriere mit der Titelrolle in *Tosca* an der Deutschen Oper Berlin begann. Seither führten sie Engagements an zahlreiche große Opernhäuser weltweit, darunter die Wiener Staatsoper, das Teatro alla Scala in Mailand, die Opéra national de Paris, das Royal Opera House Covent Garden in London, die

Metropolitan Opera in New York und die Houston Grand Opera. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Abigaille (*Nabucco*), Leonora (*Il trovatore*), Lady Macbeth (*Macbeth*), Donna Leonora (*La forza del destino*), Santuzza (*Cavalleria rusticana*) sowie die Titelpartie in *Aida*. Im Frühjahr übernahm sie die Titelpartie in *Turandot* an der Metropolitan Opera. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2017 als Abigaille und sang seither noch mehrere Vorstellungen als Lady Macbeth.

FENENA

Die tunesische Mezzosopranistin Rihab Chaieb war Mitglied des Metropolitan Opera's Lindemann Young Artist Programs und war dort bereits als Zulma (*L'italiana in Algeri*), Laura (*Luisa Miller*) und Lola (*Cavalleria rusticana*) zu erleben. Als Gast kehrte sie u. a. in der Partie Zerlina (*Don Giovanni*) zurück. Sie debütierte in der Spielzeit 2021/22 an der Washington National Opera als Dorabella (*Così fan tutte*) und war als Penelope (*Il ritorno d'Ulisse in patria*) auf einer Tournee durch Europa mit dem Ensemble I Gemelli und dem Tenor Emiliano Gonzalez Toro zu erleben. Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Charlotte (*Werther*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Kasturbai (Philip Glass' *Satyagraha*) und die Titelpartie in *Carmen*. Außerdem war sie in der Uraufführung von Tarik O'Regans *The Phoenix* an der Houston Grand Opera zu erleben. In der Spielzeit 2022/23 gibt sie als Fenena ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

IL GRAN SACERDOTE

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Düsseldorf, Genf, Paris, Toulouse, Monte-Carlo, Antwerpen, London, Tel Aviv und Athen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Publio (*La clemenza di Tito*), Sparafucile (*Rigoletto*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) und Philipp II. (*Don Carlo*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo er u. a. Baron Douphol (*La traviata*), Cesare Angelotti (*Tosca*), verschiedene Partien in *Die Nase*, Tom (*Un ballo in maschera*), Titirel (*Parsifal*), Lodovico (*Otello*) und Narbal (*Les Troyens*) sang. Partien in der Spielzeit 2022/23: Lodovico (*Otello*), Kuno (*Der Freischütz*), 2. Soldat (*Salome*), Massimiliano (*I masnadieri*), Kruschina (*Die verkaufte Braut*), Pfleger (*Elektra*), Samuel (*Un ballo in maschera*), Ashby (*La fanciulla del West*) und Davout und Belliard in der Neuproduktion von *Krieg und Frieden*.

ABDALLO

Galeano Salas studierte an der University of Houston sowie an der Yale University in Connecticut und erwarb sein künstlerisches Diplom an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Sein Repertoire umfasst Partien wie Ferrando (*Così fan tutte*), Tebaldo (*I Capuleti e i Montecchi*), Alfredo (*La traviata*), Rinuccio (*Gianni Schicchi*) und Vaudémont (*Iolanta*). Gastengagements führten ihn zuletzt als Duca (*Rigoletto*) an die Ungarische Staatsoper in Budapest, als Fenton (*Falstaff*) an die Komische Oper Berlin, das Festival d'Aix-en-Provence und die Opéra National de Lyon sowie als Rodolfo (*La bohème*) an die Cape Town Opera. Als Konzertsänger trat er u. a. in Haydns *Stabat Mater*, Mozarts *Requiem* und Beethovens 9. Symphonie auf. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2018/19 ist er hier Ensemblemitglied. Weitere Partie in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Alfred (*Die Fledermaus*).

ANNA

Mirjam Mesak, geboren in Tallinn (Estland), erhielt ihre musikalische Ausbildung u. a. an der Guildhall School of Music and Drama. Zudem besuchte sie Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson, Edith Wiens, Brigitte Fassbaender und Julius Drake. Am Clonter Opera Theatre war sie als Mimi (*La bohème*) zu erleben. Gastauftritte führten sie an britische Konzerthäuser wie die Milton Court Concert Hall und die Wigmore Hall, wo sie sich vorwiegend dem Konzert- und Liedfach widmete. 2019 wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Darstellende Kunst ausgezeichnet. Von der Spielzeit 2018/19 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, mit der Spielzeit 2020/21 wechselte sie ins Ensemble und sang hier u. a. Partien wie Tebaldo (*Don Carlo*), Musetta (*La bohème*), Julietta (*Die tote Stadt*), Jano (*Jenůfa*) und die Titelpartie in *Iolanta*. Im September 2022 feierte der Film *Orphea in love* von Regisseur Axel Ranisch an der Bayerischen Staatsoper Premiere mit Mirjam Mesak in der Hauptrolle. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Frau Pasek in *Das schlaue Füchselein*, Oscar (*Un ballo in maschera*), Musetta (*La bohème*) und Ännchen (*Der Freischütz*).

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

23.6.–31.7.23

Die Neuproduktionen der aktuellen Spielzeit und Höhepunkte des Repertoires zurück auf der Bühne des Nationaltheaters, geballt in sechs Wochen: Erleben Sie den Festspielsommer an der Bayerischen Staatsoper.

AUS DEM SPIELPLAN

HAMLET *Festspiel-Premiere*

Brett Dean

Vladimir Jurowski, Neil Armfield

26.6./1./5./9./12.7.23

OTELLO

Giuseppe Verdi

Myung-whun Chung,

Amélie Niermeyer

27./30.6.23

BORIS GODUNOW

Modest P. Mussorgski

Vasily Petrenko, Calixto Bieito

4./6.7.23

SALOME

Richard Strauss

Mikko Franck,

Krzysztof Warlikowski

11./14.7.23

COSÌ FAN TUTTE

Wolfgang Amadeus Mozart

Vladimir Jurowski,

Benedict Andrews

15./17.7.23

DIDO AND AENEAS ...

ERWARTUNG

Henry Purcell / Arnold Schönberg

Andrew Manze,

Krzysztof Warlikowski

20./22.7.23

AIDA

Giuseppe Verdi

Daniele Rustioni,

Damiano Michieletto

23.* / 27. / 30.7.23

* OPER FÜR ALLE

Die Bayerische Staatsoper und BMW laden ein

FOLGEN SIE UNS

Website

Instagram

Facebook

Twitter

staatsoper.de

@bayerischestaatsoper

Bayerische Staatsoper

@bay_staatsoper

#BSOnabucco

Münchener Opernfestspiele / Social Media